

# Inhaltsverzeichnis

<b>Hinweise und Ideen zur Arbeit mit den Wimmelbildern</b> .....	<b>5</b>
<b>Impulskarten</b> .....	<b>8</b>
<b>Arbeitsmaterialien</b> .....	<b>9</b>
<b>Kirche (katholisch)</b> .....	<b>9</b>
Wimmelbild .....	9
Kopiervorlagen .....	10
<b>Kirche (evangelisch)</b> .....	<b>14</b>
Wimmelbild .....	14
Kopiervorlagen .....	15
<b>Kirchenjahr</b> .....	<b>18</b>
Wimmelbild .....	18
Kopiervorlagen .....	19
<b>Heilige</b> .....	<b>23</b>
Wimmelbild .....	23
Kopiervorlagen .....	24
<b>Martin Luther</b> .....	<b>28</b>
Wimmelbild .....	28
Kopiervorlagen .....	29
<b>Weltreligionen</b> .....	<b>32</b>
Wimmelbild .....	32
Kopiervorlagen .....	33
<b>Schöpfung/Adam und Eva/Kain und Abel</b> .....	<b>37</b>
Wimmelbild .....	37
Kopiervorlagen .....	38
<b>Noah</b> .....	<b>42</b>
Wimmelbild .....	42
Kopiervorlagen .....	43
<b>Abraham</b> .....	<b>46</b>
Wimmelbild .....	46
Kopiervorlagen .....	47
<b>Jakob und Esau</b> .....	<b>50</b>
Wimmelbild .....	50
Kopiervorlagen .....	51

<b>Josef</b> .....	<b>54</b>
Wimmelbild .....	54
Kopiervorlagen .....	55
<b>Mose</b> .....	<b>58</b>
Wimmelbild .....	58
Kopiervorlagen .....	59
<b>David</b> .....	<b>62</b>
Wimmelbild .....	62
Kopiervorlagen .....	63
<b>Jesu Geburt (Weihnachtsgeschichte)</b> .....	<b>66</b>
Wimmelbild .....	66
Kopiervorlagen .....	67
<b>Jesu Leben und Wirken</b> .....	<b>70</b>
Wimmelbild .....	70
Kopiervorlagen .....	71
<b>Jesu Sterben (Passionsgeschichte)</b> .....	<b>74</b>
Wimmelbild .....	74
Kopiervorlagen .....	75
<b>Gleichnisse</b> .....	<b>78</b>
Wimmelbild .....	78
Kopiervorlagen .....	79
<b>Wunder</b> .....	<b>82</b>
Wimmelbild .....	82
Kopiervorlagen .....	83
<b>Lösungen</b> .....	<b>86</b>

## Hinweise und Ideen zur Arbeit mit den Wimmelbildern

Die Wimmelbilder lassen sich in vielfältigen Kontexten einsetzen und sind vielseitig verwendbar. So können Sie diese vorab selbst basteln, laminieren und evtl. ausmalen oder jeder Schüler bekommt seine eigenen Vorlagen zur individuellen Gestaltung. Es kann sich auch anbieten, die Wimmelbilder größer zu kopieren.

Zu jedem Wimmelbild gibt es die folgenden Materialien:

- 1) Erzählkarten
- 2) Suchaufträge: Die Kinder können sich auch eigene Suchaufträge erteilen.
- 3) Wort-/Textkarten, die den einzelnen Szenen zugeordnet werden sollen:  
Die Karten liegen in zweifacher Differenzierung vor.
- 4) Sprechblasen: Auch diese passen zu den Szenen im Wimmelbild.  
Die Sprechsätze ermöglichen es den Kindern, sich in die Figuren hineinversetzen zu können. Daraus können dann auch Rollenspiele entstehen.

Für die Arbeit mit den Wimmelbildern gibt es aber noch vielfältige andere Möglichkeiten. Viele der Ideen können auch in digitaler Form durchgeführt werden, z. B. mithilfe einer Dokumentenkamera.

Die Kinder betrachten das Wimmelbild in Ruhe und erzählen, was sie auf dem Wimmelbild entdeckt haben.

Das Wimmelbild wird mit Bohnen, Linsen o.Ä. abgedeckt. Die Kinder verschieben die Hülsenfrüchte und legen so verschiedene Szenen frei. Es kann erraten werden, um was für ein Wimmelbild es sich handelt, oder einfach nur beschrieben werden, was zu sehen ist. Es kann auch Reis, Grieß, Sand oder anderes verwendet werden.

Die Kinder betrachten das Wimmelbild. Sie schreiben frei darauf los, was ihnen zu dem Bild einfällt.

Die Kinder nummerieren die biblischen Geschichten sowie das Leben von Martin Luther auf dem jeweiligen Poster in der richtigen Reihenfolge. Auch das Kirchenjahr kann mit Nummern versehen werden.

Die Kinder äußern sich, was sie zu den einzelnen Themen schon wissen, und markieren das auf dem Wimmelbild. Oder sie markieren, über was sie noch etwas lernen wollen.

Zur Bildbetrachtung kann passende Musik eingespielt werden – instrumental oder aber auch ein modernes Kirchenlied bzw. ein Lied passend zum Kirchenjahr.

Es werden Behauptungen zu einem Wimmelbild aufgestellt. Durch vorher festgelegte Signale zeigen die Kinder an, ob die Behauptung richtig oder falsch ist.

Das Wimmelbild wird abgedeckt und die Szenen werden einzeln aufgedeckt.

Ein Ausschnitt aus dem Wimmelbild wird markiert. Die Kinder überlegen, um was für ein Poster es sich handelt, welche anderen Szenen noch auf dem Poster zu sehen sein können usw.

Das Wimmelbild wird auf ein DIN-A3-Blatt geklebt. Von bestimmten Personen, Gegenständen o.Ä. führen Pfeile zu einer Schreiblinie. Die Kinder schreiben die richtigen Wörter auf die Linien.

Ein Kind sucht sich eine Person auf einem Wimmelbild aus. Die anderen versuchen zu erraten, um welche Person es sich handelt. Erlaubt sind dabei nur Ja-/Nein-Fragen. Das Ganze kann auch mit Gegenständen o.Ä. durchgeführt werden.

Die Kinder erstellen Namenskärtchen zu den Personen auf dem Wimmelbild und legen diese an das Bild.

In einer bestimmten Zeit, z.B. 1 Minute, sammeln die Kinder so viele Wörter wie möglich – Voraussetzung ist, dass die Personen, Gegenstände o.Ä. auf dem Wimmelbild zu sehen sind. Als Variante können auch zwei Kinder/Gruppen immer abwechselnd Dinge vom Wimmelbild nennen. Wem nichts mehr einfällt, der hat verloren.

Ein Kind beschreibt ein Objekt o.Ä. auf dem Wimmelbild. Die anderen müssen es erraten.

Gerade in niedrigeren Klassen kann mit den Wimmelbildern auch ein Maldiktat durchgeführt werden: Die Kinder malen das Wimmelbild gemäß Ansage aus.

Die Kinder spielen die Szenen auf dem Wimmelbild nach – entweder als Rollenspiel oder sie sprechen einfach nur die Dialoge über die Szenen. Helfen können hier die Sprechblasen. Die Kinder können auch eigene Sprechblasen erstellen.

Die Szenen des Wimmelbilds werden als Standbild nachgestellt. Die Standbilder können fotografiert werden und dann in der gleichen Anordnung wie das Wimmelbild zu einem eigenen Wimmelbild zusammengefügt werden. Das Ganze kann auch mit Figuren erfolgen.

Zu den Szenen und Personen im Wimmelbild kann eine Diskussionsrunde oder Talkshow durchgeführt werden, in der die Personen interviewt werden.

Die Wimmelbilder können auseinander geschnitten werden und wieder als Puzzle zusammengelegt werden. Alternativ können die Szenen neu angeordnet werden und vielleicht sogar zur Erstellung von Comics verwendet werden.

Die Kinder versetzen sich in die Gefühlslage der Personen der biblischen Geschichten bzw. der Geschichten der Heiligen oder von Martin Luther. Die Gefühle können frei geäußert oder mit von den Kindern beschrifteten Kärtchen ans Wimmelbild gelegt werden. Das Wimmelbild kann auch mit zu den Gefühlen passenden Farben angemalt werden.

**Ich  
frage  
mich ...**

**Ich  
denke ...**

**Ich  
fühle ...**

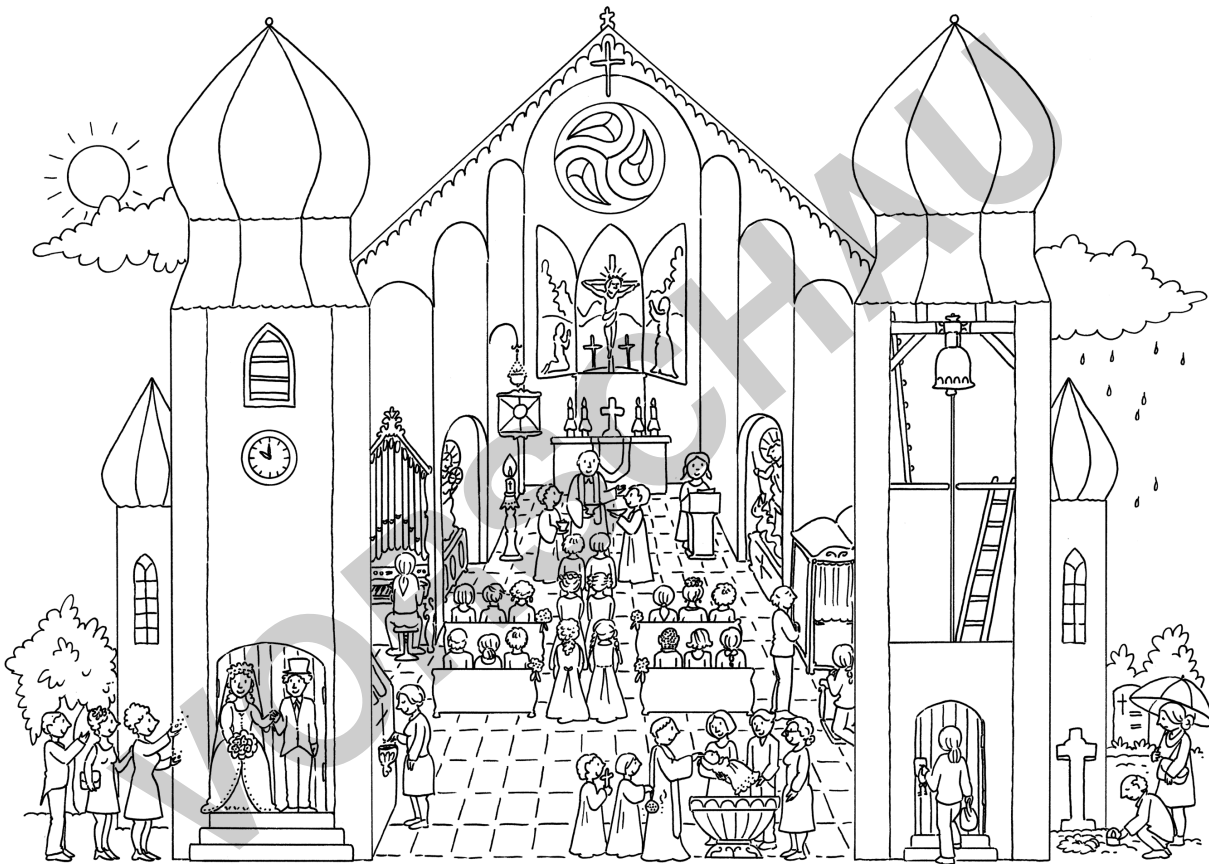
**Ich  
möchte  
wissen ...**

**Ich  
verstehe  
nicht ...**

**Ich  
finde  
am besten ...**

**Mir  
gefällt  
nicht ...**

**Ich  
finde  
interessant ...**



<b>Hast du schon einmal eine Hochzeit in der Kirche miterlebt? Erzähle.</b>	<b>Hast du schon einmal eine Taufe miterlebt? Erzähle.</b>
<b>Wie war deine eigene Erstkommunion? Erzähle.</b>	<b>Warst du schon einmal bei der Beichte? Erzähle.</b>
<b>Wie heißt eure Kirche? Was gibt es da alles zu sehen? Erzähle.</b>	<b>Wie oft besuchst du den Gottesdienst? Zu welchen Anlässen? Erzähle.</b>

<p>Suche folgende Personen im Wimmelbild:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorleserin</li> <li>• Täufling</li> <li>• Organistin</li> <li>• Braut</li> </ul> <p>Beantworte die Fragen:</p> <p>1. Wer kommt zur Kirchentür heraus?</p> <hr/> <hr/> <p>2. Wo sieht man Jesus am Kreuz?</p> <hr/> <hr/> <p>3. Was macht der Mann am Grab?</p> <hr/> <hr/>	<p>Suche folgende Gegenstände im Wimmelbild:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirchturmuhre</li> <li>• Altar</li> <li>• Beichtstuhl</li> <li>• Leseput</li> </ul>
---	---

<b>Altar</b>	<b>Orgel</b>
<b>Kreuz</b>	<b>Taufbecken</b>
<b>Heiligenfigur</b>	<b>Maria</b>
<b>Ewiges Licht</b>	<b>Beichtstuhl</b>
<b>Lesepult</b>	<b>Sitzbank</b>
<b>Weihwasserbecken</b>	<b>Tabernakel</b>
<b>Osterkerze</b>	<b>Kirchenglocke</b>



Bei der Hochzeit schließen zwei Menschen vor Gott den Bund des Lebens.

Bei der Erstkommunion empfangen die Kinder zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie.

Bei der Beichte bittet man Gott um Vergebung der Sünden.

Bei der Taufe wird der Täufling in die Glaubensgemeinschaft aufgenommen.

Die Christen schließen vor Gott den sogenannten Bund der Ehe. Sie stehen vor dem Altar und versprechen, dass sie sich gegenseitig immer treu sein werden. Gott dient dabei als Zeuge. Das Brautpaar und die Gäste sind oft sehr festlich gekleidet. Während der Hochzeit beten alle gemeinsam das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser. Außerdem singen Gäste und Gemeinde einige Lieder.

Durch die Taufe werden die Christen in die Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Die Taufe findet in der Regel in der Kirche statt, am Taufbecken. Fast immer werden Babys getauft, möglich ist aber auch die Taufe von älteren Kindern oder sogar Erwachsenen. Wird ein Baby getauft, wird es über das Taufbecken gehalten. Der Pfarrer gießt ihm Weihwasser über die Stirn und spricht die Taufworte.

Bei ihrer Erstkommunion bestätigen katholische Kinder im Alter von 8 oder 9 Jahren, dass sie an Gott und an die katholische Kirche glauben. Damit bekräftigen sie ihr Taufbekenntnis. Während der Feier der Erstkommunion dürfen die Kinder zum ersten Mal am Abendmahl teilnehmen und bekommen zum ersten Mal die Hostie. Sie ziehen oft weiße Gewänder an. Nach dem Gottesdienst wird noch mit der Familie gefeiert.

Jeder Mensch macht Fehler. Aber Gott verzeiht diese Fehler, wenn man um Vergebung bittet. Dies tut man bei der Beichte. Üblicherweise findet diese im Beichtstuhl in der Kirche statt. Man erzählt dem Pfarrer, was man falsch gemacht hat, und bekommt die Sünden vergeben. Nach der Beichte betet man nochmals ein Gebet und besinnt sich.

Ich taufe dich im Namen  
des Vaters, des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

Ich erkläre euch  
zu Mann und Frau.

So spreche ich dich  
los von deinen Sünden  
im Namen des Vaters,  
des Sohnes und des  
Heiligen Geistes.

Nehmt und esst alle davon.  
Das ist mein Leib, der für euch  
hingegen wird.



Wanda Einstein: Wimmelbilder im Religionsunterricht  
© Auer Verlag

<b>Was weißt du über die Reformation? Erzähle.</b>	<b>Hast du schon einmal aus Angst gebetet? Erzähle.</b>
<b>Warst du schon einmal in einem katholischen Gottesdienst? Erzähle.</b>	<b>Hältst du Gott für einen strengen Gott? Erzähle.</b>
<b>Warst du schon einmal in einem Kloster? Erzähle.</b>	<b>Warst du schon einmal bei der Beichte? Erzähle.</b>

Suche folgende Personen/Tiere im Wimmelbild:

- Katharina von Bora
- Ablasshändler
- Pferde
- Luther im Sarg

Suche folgende Gegenstände im Wimmelbild:

- Ablassbriefe
- Hammer
- Schreibfeder
- Fahne

Beantworte die Fragen:

1. Wer entführt Luther?

---



---

2. Wo schlägt Luther die 95 Thesen an?

---



---

3. Was macht Luther unter dem Baum?

---



---

Als Student kommt Luther in ein schweres Gewitter.

Luther tritt dem Augustinerorden bei.

Als Mönch predigt Luther in der Kirche von einem gerechten Gott.

Die katholische Kirche verkauft Ablassbriefe.

Der Kurfürst von Sachsen lässt Luther heimlich auf die Wartburg bringen.

Luther schlägt die 95 Thesen an die Schlosskirche von Wittenberg.

Luther heiratet Katharina von Bora.

Luther übersetzt auf der Wartburg die Bibel.

Luther stirbt in Eisleben.

Martin Luther wird am 10. November 1483 geboren. Nach der Schule beginnt er ein Studium der Rechtswissenschaft. 1505 kommt Luther in ein schweres Gewitter. Er verspricht der Heiligen Anna, Mönch zu werden, wenn er das Gewitter überlebt.

1517 schlägt Luther 95 Thesen an die Schlosskirche von Wittenberg. Darin wendet er sich gegen den Ablasshandel und damit auch gegen die katholische Kirche. Der Papst ist nicht begeistert und Luther muss sich vor dem Kaiser rechtfertigen. Er wird sogar 1521 aus der Kirche ausgeschlossen.

Luther tritt dem Augustinerorden bei. Im Kloster liest er viel in der Bibel. Er hat Angst vor Gott und davor, nicht fromm genug zu sein. 1507 wird er Priester.

Luther ist nun vogelfrei, das heißt jeder kann ihn gefangen nehmen oder töten. Der Kurfürst von Sachsen lässt Luther entführen und heimlich auf die Wartburg bringen.

1512 wird Luther Doktor der Theologie. Er weiß mittlerweile, dass man vor Gott keine Angst haben muss, sondern dass Gott alle Menschen liebt. Er erzählt den Menschen von diesem gerechten Gott.

Aber die katholische Kirche verdient Geld damit, dass die Menschen Angst vor Gott haben. Wer seine Sünden loswerden will, kauft sogenannte Ablassbriefe.

Auf der Wartburg nennt sich Luther Junker Jörg. Er übersetzt das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche, damit endlich alle die Bibel lesen können, nicht nur die Gelehrten.

Am 25.6.1525 heiratet Luther die ehemalige Nonne Katharina von Bora. Seine Frau führt nun den Haushalt, denn mit Geld umgehen kann Luther leider nicht.

Am 18. Februar 1546 stirbt Luther in Eisleben. Er wird in der Schlosskirche von Wittenberg beigesetzt. Jedes Jahr am 31. Oktober erinnern sich die evangelischen Christen an Martin Luther und seine Ideen.

Bitte, lass mich  
nicht sterben!

Ich will Mönch werden.

Der Ablasshandel  
ist schlecht.

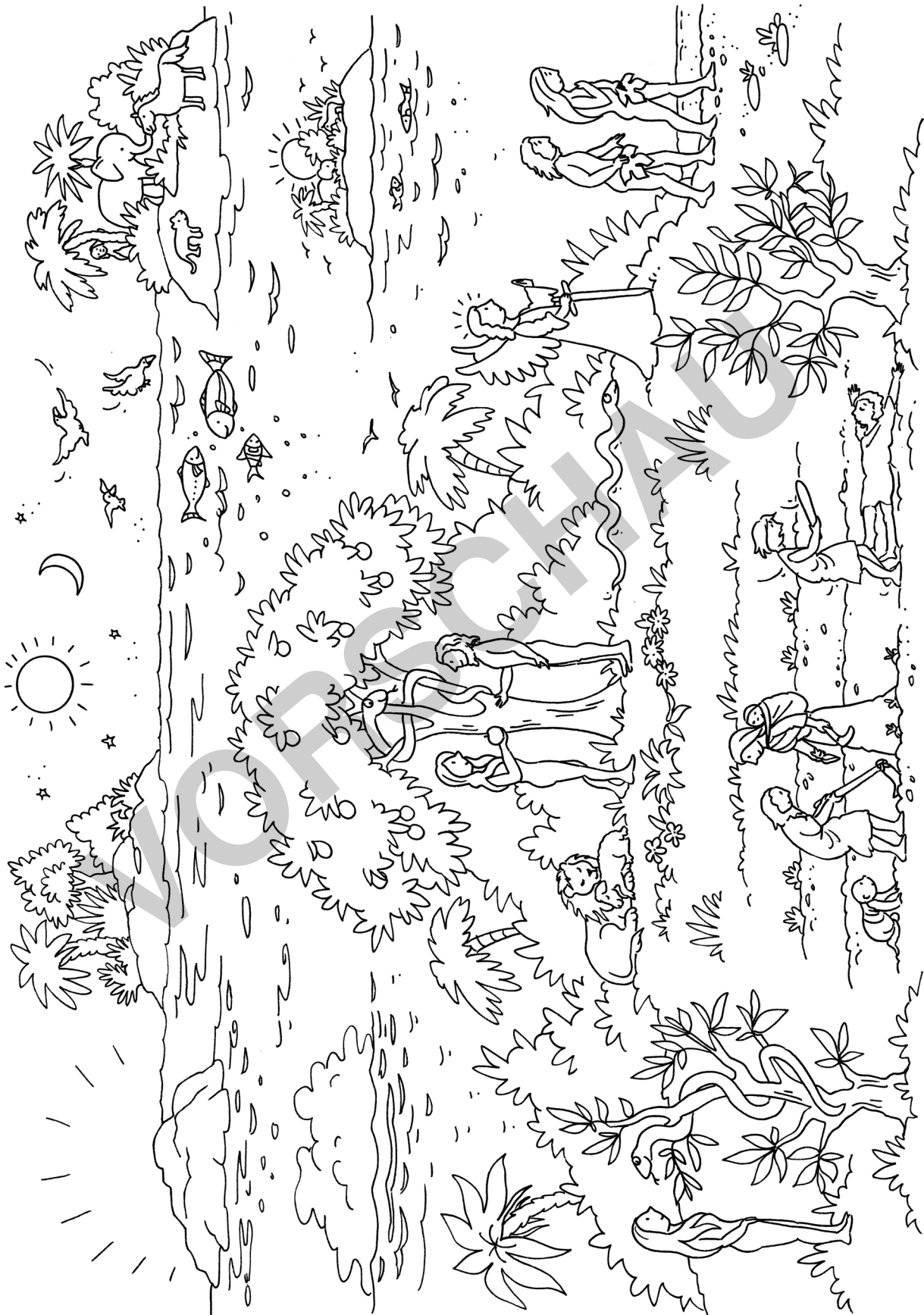
Gott ist ein gerechter Gott!

Die Bibel ist für alle da!

Ruhe in Frieden!



# Schöpfung/Adam und Eva/Kain und Abel



<b>Kennst du die Schöpfungsgeschichte? Erzähle.</b>	<b>Wie sieht ein Sonntag bei dir aus? Erzähle.</b>
<b>Kennst du die Geschichte von Adam und Eva? Erzähle.</b>	<b>Hat dich schon einmal jemand überredet, etwas Schlechtes zu machen? Erzähle.</b>
<b>Kennst du die Geschichte von Kain und Abel? Erzähle.</b>	<b>Warst du schon einmal eifersüchtig? Erzähle.</b>

Suche folgende Personen/Tiere im Wimmelbild:

- Pferd
- Elefant
- Engel
- Löwe

Suche folgende Gegenstände im Wimmelbild:

- Knüppel
- Schwert
- Pflug
- Mond

Beantworte die Fragen:

1. Wer arbeitet auf dem Feld?  


---


---
2. Wo liegt Abel?  


---


---
3. Was macht Eva mit dem Apfel?  


---


---



Tag 1: Gott erschafft Tag und Nacht.

Tag 2: Gott erschafft Himmel und Erde.

Tag 3: Gott erschafft Land und Meer.

Tag 4: Gott erschafft Sonne, Mond und Sterne.

Tag 5: Gott erschafft die Tiere im Himmel und im Wasser.

Tag 6: Gott erschafft die Tiere an Land sowie Mann und Frau.

Tag 7: Gott ruht sich aus, denn die Welt ist erschaffen.

Gott lässt es Licht werden. Er trennt das Licht von der Finsternis. Das Licht nennt er Tag und die Finsternis nennt er Nacht.  
1. Tag.

Gott erschafft ein Gewölbe. Das Gewölbe trennt die Wasser voneinander. Er nennt das Gewölbe Himmel.  
2. Tag.

Gott sorgt dafür, dass das Wasser unterhalb des Himmels sich an einem Ort sammelt. So entsteht das Meer. Das Trockene nennt er Land. Auf dem Land schafft er verschiedene Pflanzen, Bäume und Blumen.  
3. Tag.

Gott setzt Lichter an den Himmel: die Sonne, den Mond und die Sterne. Dadurch entstehen Tag und Nacht.  
4. Tag.

Gott erschafft Wesen, die im Wasser leben, und Wesen, die am Himmel leben. Er segnet sie und trägt ihnen auf, sich zu vermehren.  
5. Tag

Gott setzt lebendige Lebewesen auf das Land: Kriechtiere, Feldtiere und Vieh. Er schafft den Menschen als sein Abbild, als Mann und Frau. Sie sollen sich vermehren und über das Land und die Tiere herrschen.  
6. Tag

Die Erschaffung der Welt mit all ihren Tieren, Pflanzen, Himmelslichtern und den ersten Menschen ist vollendet. Alles ist gut und Gott ruht sich an diesem Tag von seiner Arbeit aus. Er macht ihn zu einem besonderen heiligen Tag und segnet ihn.  
7. Tag

Die Schlange sagt zu Eva, dass sie vom Baum der Erkenntnis essen kann.

Eva gibt Adam eine Frucht vom Baum der Erkenntnis.

Adam und Eva verlassen das Paradies.

Adam und Eva bekommen zwei Söhne:  
Kain und Abel.

Kain erschlägt Abel.

Eva sagt zur Schlange: „Gott hat gesagt, dass wir sterben, wenn wir vom Baum der Erkenntnis essen.“ Die Schlange entgegnet ihr: „Ihr werdet nicht sterben. Stattdessen werdet ihr so klug wie Gott.“

Eva isst eine Frucht vom Baum der Erkenntnis. Sie schmeckt ihr köstlich. Deshalb gibt sie auch Adam davon zu essen.

Als Gott erfährt, dass Adam und Eva vom Baum der Erkenntnis gegessen haben, bestraft er sie. Sie müssen das Paradies verlassen. Den Engeln befiehlt er, den Garten Eden zu bewachen, damit ihn kein Mensch jemals wieder betritt.

Eva bekommt zwei Söhne, zuerst Kain, einen starken und aufbrausenden Jungen, und später Abel, einen ruhigen Jungen. Schon als Kinder müssen sie bei der Arbeit helfen. Kain wird Bauer und Abel Schafhirte.

Kain ist eifersüchtig auf seinen Bruder. Als Gott enttäuscht ist, weil Kain ihm kein ehrliches Opfer darbringen will, wird Kain noch wütender. Er beginnt einen Streit mit Abel und erschlägt ihn. Das wollte Kain nicht, aber es ist zu spät.

Es soll Licht werden.

Ein Gewölbe soll die Wasser  
voneinander trennen.

Auf dem Land sollen  
Pflanzen wachsen.

Am Himmel  
sollen Lichter sein.

Am  
Himmel  
sollen Vögel sein  
und im Wasser Fische  
schwimmen.

An Land sollen Tiere leben  
und Mann und Frau, die über  
die Erde bestimmen.

Es ist vollbracht. Dieser Tag  
soll heilig sein.

Arbeitet hart und  
seid gut zu Gott!

Iss ruhig eine Frucht vom  
Baum der Erkenntnis. Dann  
wirst du so klug wie Gott.

Ich bin so wütend!

Die Frucht schmeckt  
köstlich. Probiere doch  
auch einmal.

Verlasst  
das Paradies!